

RS OGH 2026/1/7 130s139/15p; 130s140/15k; 110s104/16b; 110s10/16d; 110s77/17h; 130s128/20b; 130s9/21

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.01.2026

Norm

VbVG §3

VbVG §15 Abs1

VbVG §22

VbVG §24

StPO §290

1. VbVG § 3 heute
 2. VbVG § 3 gültig ab 01.01.2006
1. VbVG § 15 heute
 2. VbVG § 15 gültig ab 01.01.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2007
 3. VbVG § 15 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2007
1. VbVG § 22 heute
 2. VbVG § 22 gültig ab 29.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2007
 3. VbVG § 22 gültig von 01.01.2006 bis 28.12.2007
1. VbVG § 24 heute
 2. VbVG § 24 gültig ab 01.01.2006
1. StPO § 290 heute
 2. StPO § 290 gültig ab 01.03.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987

Rechtssatz

Nur die Begehung einer mit gerichtlicher Strafe bedrohten Handlung durch bestimmte natürliche Personen vermag unter weiteren Voraussetzungen (vgl § 3 VbVG) die Verantwortlichkeit des Verbandes auszulösen. Diese spezifische Akzessorietät der Haftung des belangten Verbandes stellt einen untrennbaren Zusammenhang zwischen dem Handeln des Entscheidungsträgers oder Mitarbeiters und der Verbandsverantwortlichkeit her. Nur die Begehung einer mit gerichtlicher Strafe bedrohten Handlung durch bestimmte natürliche Personen vermag unter weiteren

Voraussetzungen vergleiche Paragraph 3, VbVG) die Verantwortlichkeit des Verbandes auszulösen. Diese spezifische Akzessorietät der Haftung des belangten Verbandes stellt einen untrennbaren Zusammenhang zwischen dem Handeln des Entscheidungsträgers oder Mitarbeiters und der Verbandsverantwortlichkeit her.

Ist ein solche natürliche Personen (hier: § 2 Abs 1 Z 1 und 3 VbVG) betreffender Schuldspruch (§§ 22 Abs 1 VbVG) nicht auch gegenüber dem belangten Verband materiell rechtskräftig, ist demnach auch die rechtswidrige und schuldhaftige Begehung der mit Strafe bedrohten Handlung(en) durch die Entscheidungsträger (§ 3 Abs 2 VbVG) Gegenstand der amtswegigen Prüfung (§ 290 StPO) des gegen den belangten Verband ergangenen Urteils (§ 22 Abs 2 VbVG). Ist ein solche natürliche Personen (hier: Paragraph 2, Absatz eins, Ziffer eins und 3 VbVG) betreffender Schuldspruch (Paragraphen 22, Absatz eins, VbVG) nicht auch gegenüber dem belangten Verband materiell rechtskräftig, ist demnach auch die rechtswidrige und schuldhaftige Begehung der mit Strafe bedrohten Handlung(en) durch die Entscheidungsträger (Paragraph 3, Absatz 2, VbVG) Gegenstand der amtswegigen Prüfung (Paragraph 290, StPO) des gegen den belangten Verband ergangenen Urteils (Paragraph 22, Absatz 2, VbVG).

Entscheidungstexte

- RS0131120">13 Os 139/15p
Entscheidungstext OGH 18.12.2015 13 Os 139/15p
- RS0131120">13 Os 140/15k
Entscheidungstext OGH 18.12.2015 13 Os 140/15k
- RS0131120">11 Os 104/16b
Entscheidungstext OGH 13.12.2016 11 Os 104/16b
Beisatz: Ist der die natürliche Person betreffende Schuldspruch (durch deren Erhebung einer Nichtigkeitsbeschwerde) noch nicht materiell rechtskräftig, ist auch die (für die Haftung des belangten Verbandes präjudizielle) rechtswidrige und schuldhaftige Begehung einer mit Strafe bedrohten Handlung durch den Entscheidungsträger noch nicht mit bindender Wirkung festgestellt. In einem solchen Fall kann sie vom Verband auch in seiner bloß gegen das Urteil über ihn gerichteten Nichtigkeitsbeschwerde releviert werden und ist auch Gegenstand amtswegiger Prüfung. (§ 290 Abs 1 StPO). (T1)
- RS0131120">11 Os 10/16d
Entscheidungstext OGH 28.02.2017 11 Os 10/16d
Auch; Gegen § 3 VbVG bestehen keine verfassungsrechtlichen Bedenken (VfGH G 497/2015, G 679/2015). (T2)
- RS0131120">11 Os 77/17h
Entscheidungstext OGH 17.10.2017 11 Os 77/17h
Auch; Beis wie T1
- RS0131120">13 Os 128/20b
Entscheidungstext OGH 19.05.2021 13 Os 128/20b
Vgl
- RS0131120">13 Os 9/21d
Entscheidungstext OGH 29.09.2021 13 Os 9/21d
Vgl; Beisatz: Unter dem Aspekt der Verbandsverantwortlichkeit ist aber nicht von Bedeutung, welche individuell bestimmte natürliche Person, sondern, dass ein Entscheidungsträger (§ 3 Abs 2 VbVG) oder Mitarbeiter (§ 3 Abs 3 VbVG) des belangten Verbandes die Anknüpfungstat (§ 3 Abs 1 VbVG) begangen hat. (T3)
- RS0131120">13 Os 24/21k
Entscheidungstext OGH 12.01.2022 13 Os 24/21k
Vgl
- RS0131120">11 Os 136/21s
Entscheidungstext OGH 15.11.2022 11 Os 136/21s
Vgl
- RS0131120">15 Os 67/22z
Entscheidungstext OGH 29.06.2023 15 Os 67/22z
vgl
- RS0131120">13 Os 128/23g
Entscheidungstext OGH 24.04.2024 13 Os 128/23g

vgl

- RS0131120">14 Os 134/23x
Entscheidungstext OGH 14.05.2024 14 Os 134/23x
vgl; Beisatz wie T3
- RS0131120">13 Os 131/25a
Entscheidungstext OGH 07.01.2026 13 Os 131/25a
vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2015:RS0131120

Im RIS seit

25.01.2017

Zuletzt aktualisiert am

03.02.2026

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at